



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

4 (3.1.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-219652](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-219652)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. 3.-M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei erst. Kündigung der wirtsch. Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkonto Nr. 17590 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle E. 6. 2. — Geschäfts-Nebenstellen Waldhofstraße 6, Schwabingerstraße 24, Meerfeldstraße 11. — Fernspr. Nr. 7941-7945. — Telegr.-Adresse Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 45 Blätter.

Anzeigenpreise nach Tarif. Bei Vorauszahlung pro einp. tägliche Anzeigenzeile für Allgemeine Anzeigen 0,40 G.-M. Reklamen 2.- G.-M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Strafs. Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Erhöhrungspreisen für ausgelassene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahmen von Anzeigen. Auftr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäfts-Nebenstellen.

Beilagen: Wälder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern u. Reisen · Geseh u. Recht.

Die Entwaflnungsnote der Entente

Uebergabe anfangs nächster Woche

□ Berlin, 3. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Die Mitteilung, daß die Kollektionen der drei Mächte England, Frankreich und Belgien über die Frage der Räumung der Kölner Zone heute mittag überreicht werden soll, bestätigt sich nicht. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die Uebergabe der Note erst am Anfang nächster Woche erfolgen wird. Diese Annahme findet auch in den Meldungen Pariser und Londoner Blätter ihre Bestätigung.

Eine zweite Note folgt

Havas meldet aus Brüssel, bei der Uebergabe der Note an die deutsche Regierung am 5. Januar, in der die Nichträumung der Kölner Zone am 10. Jan. notifiziert wird, würden die alliierten Regierungen der deutschen Regierung gleichzeitig zu wissen geben, daß sie später, d. h. nach Eingang des allgemeinen Berichtes der Kontrollkommission eine zweite Note über die Entwaflnungsfrage an Deutschland überreichen werden.

Englische Besorgnisse

In London haben die Angriffe in der deutschen Öffentlichkeit auf die englische Politik eine lebhaftige Beunruhigung hervorgerufen. So schreibt die „Times“, es sei keineswegs sicher, daß die Note so abgefaßt sein werde, daß sie zugleich eine vollständige und überzeugende Aufklärung für den Ausschub der Räumung geben werde. Es sei die Pflicht der alliierten Regierungen, für einen Ausschub der Räumung der Zone sich nicht die begründete Haltung nur in ihren eigenen Ländern, sondern auch in der übrigen Welt zu sichern. Es sei unklug, daß eine Debatte von einer solchen Bedeutung für den Frieden Europas durchgeführt werden sollte unter Bezugnahme auf den angelegentlich Inhalt eines Geheimdokuments.

Auch die Londoner Wochenzeitschriften befassen sich sehr ausführlich mit der Kölner Frage.

„New Statesman“ sagt, Deutschland müsse seiner offenbaren letzten Rechte beraubt werden, weil der Bericht der internationalen Kontrollkommission verspätet eintreffen werde. So stelle sich die Lage des deutschen Volkes infolge der Unruhe und des Scheiterns der britischen und französischen Regierung dar. Macdonald habe unweilend den Wert der Höflichkeit an den internationalen Beziehungen überschätzt, aber niemals würde es zu einer so großen und unantastbaren Unhöflichkeit bereit gewesen sein, mit der Chamberlain und Herriot die deutsche Regierung behandelt hätten. Die anschließende Nichterfüllung der Entwaflnungsbestimmungen bilde eine normale, aber keineswegs eine vernünftige Entschädigung. Es sei unklug, auf Gewaltanwendung zu beharren, umal die Waffen von 1914 bis 1918 in Wahrheit parallel und

nahezu wertlos seien. Wir müssen, laut das Blatt, den Kriegspfad oder den Weg zum Frieden verlassen. Chamberlain wünscht anscheinend beides zugleich zu tun. Wenn er keinen Ausweg finden kann, so werden wir uns wieder im gleichen internationalen Chaos befinden, aus dem wir von Macdonald gerettet worden sind.

„The Nation“ schreibt: Wenn Deutschland tatsächlich Besorgnisse bezeugen habe, so sollte berücksichtigt werden, daß die Hauptverantwortung dafür auf Frankreichs Politik entfällt, die vor Großbritannien formell als nicht durch den Versailler Vertrag gestattet erklärt worden sei, und ferner, daß die deutschen Klagen auf jeden Fall keine auch nur annähernde Bedrohung Frankreichs bedeuten. Die Schwäche Herriots mache es der britischen Regierung zur Pflicht, jeder Politik Widerstand zu leisten, die auf unbegrenzte Fortdauer der Besetzung Kölns hinauslaufe. England dürfe es nicht zugeben, daß Deutschland unklare Bedingungen auferlegt werden im Vertrauen darauf, daß Herriot sie in vernünftiger Weise auslegen werde, denn er sei, wenn die Zeit komme, vielleicht nicht mehr dazu in der Lage, sie auszulösen. Einer künftigen französischen Regierung vom Charakter derjenigen Poincarés dürste nicht im voraus eine Rechtfertigung für eine Annulierung der Räumungsbedingungen des Friedensvertrages geliefert werden.

„Spectator“ bedauert, daß die Alliierten das in Deutschland seit Annahme des Dawesplanes entstandene Vertrauen zerstört hätten. Deutschland habe sich bezüglich der Entwaflnungsbestimmungen in vielen Hinsichten ins Unrecht gesetzt. Aber die britische Regierung hätte bei ihrer Aktion berücksichtigen sollen, daß auch die Ausrückung ungeschicklich gewesen sei und hätte auch psychologische Erwägungen gelten lassen sollen. Das Ergebnis des Mangels an Psychologie wird sein, daß Europa nicht zur Ruhe kommt.

„Saturday Review“ sagt, eine Verständigung mit Deutschland würde leicht gewesen sein angesichts der Tatsache, daß die Franzosen Köln besetzt haben würden, wenn England es am 10. Januar geräumt hätte.

Stresemann im Auswärtigen Ausschuss

□ Berlin, 3. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Der auswärtige Ausschuss des Reichstags ist heute mittag um 12 Uhr im auswärtigen Amt zusammengetreten. Reichsaußenminister Dr. Stresemann nahm sofort das Wort zu längeren Darlegungen über die gegenwärtige Situation der auswärtigen Politik. Hierbei kam zur Sprache, daß die Note der Alliierten betreffs der Räumung der Kölner Zone noch nicht eingetroffen sei, ihr Eingang jedoch demnächst erwartet werde. In der Aussprache gelangte alsdann die Frage der Handelsverträge zur Besprechung, wozu sich auch Reichswirtschaftsminister Dr. Hamm äußerte. Beschlüsse wurden im Ausschuss nicht gefaßt.

Die Regierungskrisis

Die Bemühungen des Kanzlers

□ Berlin, 3. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Die Bemühungen des Reichskanzlers in der Regierungsbildung haben heute vormittag ihren Anfang genommen. Der Kanzler empfing zunächst die Vertreter der bisherigen Regierungsparteien, und zwar waren erschienen für das Zentrum Spahn, Stegerwald und Beder, Arnsparg, für die Deutsche Volkspartei Dr. Scholz, Dr. Curtius und Brünninghaus, für die Demokraten Koch, Erkelenz und Dernburg. Auf der Regierungseite nahmen an der Besprechung außer dem Kanzler der Reichsaußenminister Dr. Stresemann, der Reichsernährungsminister Graf Kanitz, der Reichsinnenminister Dr. Jarres und Reichswirtschaftsminister Hamm teil. Die Empfänge werden im Anschluß an die Besprechung fortgesetzt. Wahrscheinlich wird dabei ein Bericht über die Verhandlungen heute abend ausgegeben werden.

Der Verlauf der einzelnen Besprechungen des Kanzlers mit den Führern der bisherigen Koalitionsparteien ergab, daß die drei Fraktionen des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Demokraten auf den von ihnen zur Regierungsbildung f. St. gestellten Bedingungen nach wie vor beharren und somit die Möglichkeit zu einer Mehrheitsregierung nicht gegeben ist. Die Vertreter der Volkspartei setzten auseinander, daß sie eine Erweiterung des Kabinetts nach rechts für notwendig halten und ein Verbleiben in der bisherigen Koalition nicht billigen könnten. Das Zentrum vertrat den bekannten Standpunkt, daß es sowohl gegen eine angesprochene Rechtsregierung, aber auch gegen den Eintritt in die Weimarer Koalition wäre. Die Demokraten gaben zu erkennen, daß sie nach wie vor die große Koalition für das Gegebene hielten. Trotz des negativen Erfolgs der Beratungen werden die angelegten Besprechungen mit den Deutschen und mit den Sozialdemokraten stattfinden.

Verstärkte Wirtschaftskrise in Oesterreich

Die sich verstärkende Wirtschaftskrise in Oesterreich drückt sich in einer beunruhigenden Zunahme der Arbeitslosigkeit aus. In Wien und Umgebung wurden 71 000 Arbeitslose, d. h. 7000 mehr als im Dezember, gezählt. Die Gesamtzahl der in Oesterreich unterstützten Arbeitslosen wird mit 145 000 angegeben. Die Bedeutung dieser Zahl ergibt sich aus der Tatsache, daß die höchste Arbeitslosigkeit seit Einleitung der Sanierungsaktion 109 000 betrug. Der Zuwachs an Arbeitslosen erstreckt sich auf die Bekleidungsindustrie, die Bauarbeiter, die Angestellten der kaufmännischen Betriebe und die Metall- und Lederarbeiter.

□ Berlin, 3. Jan. (Von uns. Berl. Büro.) Die erste Vollziehung des neuen Reichslogs am Montag wird von dem Alterspräsidenten S. d. G. G. (Sozialdemokrat) eröffnet werden, der das gleiche Amt bereits im Mai 1924 ausübte.

Die Lage in der Pfalz in englischem Urteil

Ueber die Lage in der Pfalz berichtet die englische Halbmonatszeitschrift „The Nation“ in ihrer zweiten Dezembernummer, daß sie sich durch die Abberufung des Generals de Wey von der militärischen Kontrolle dieses unglücklichen Landes zwar gebessert habe, doch nicht zufriedenstellend sein konnte, solange sich schwarze Truppen dort befänden. Zum Beweise dafür das englische Blatt eine Liste von Verbrechen der Vergewaltigung, darunter die mehrfache Vergewaltigung einer älteren Frau auf, die im vergangenen Monat von marokkanischen Soldaten in der Pfalz verübt wurden, und weist in diesem Zusammenhang daraufhin, daß die Täter zwar bestraft würden, wenn sie erwischt werden, daß es jedoch sehr schwierig sei, die Verbrecher aus einer Gruppe von uniformierten Farbigen heraus zu identifizieren. In einem Falle sei zwar ein Marokkaner zum Tode verurteilt worden, jedoch wegen Mordes an einem französischen Soldaten, der mit einem Wägen spazieren ging. Die Beibehaltung der farbigen Truppen am Rhein im 6. Jahre nach dem Kriege nennt „The Nation“ einen unerträglichen Schimpf, den Frankreich nicht dulden sollte, und der im Widerspruch zu dem neuen Geist stände, den Herriot in die Beziehungen zu Deutschland gebracht habe. Auch könne die Beibehaltung der farbigen Truppen am Rhein, so meint das englische Blatt weiter, nicht als wirtschaftlich betrachtet werden, denn diese unglücklichen Leute seien für mitteleuropäische Verhältnisse nicht geeignet und die Sterblichkeit, besonders durch Tuberkulose, sei erschreckend groß. Doch sieht darin „The Nation“ nicht den Hauptgrund dafür, daß der Standal ein Ende nehmen müsse. „Dieses entehrende Geschwür im Herzen des Rheinlandes mit all seinen häßlichen Begleiterscheinungen wie der Bordelle mit weißen Frauen ist, so schließt das englische Blatt seine Betrachtung, nicht nur eine Beleidigung für Deutschland, sondern auch für die tiefsten Empfindungen an der weißen Zivilisation. Solange die Verwendung farbiger Truppen fortdauert, kann zwischen Frankreich und Deutschland keine wirkliche Veröhnung stattfinden.“

Die Integrität Belgiens

Der diplomatische Berichtskolleg des „Daily Telegraph“ behauptet, die Erneuerung der britischen traditionellen Garantie der territorialen Integrität Belgiens in einer allgemeinen Weise gegen einen nicht herausgeforderten Angriff sei wahrscheinlich von allen Verfassungen dieser Art diejenige, daß die Dominions am wenigsten abgeneigt sei. Die Vorliebe einer solchen britischen Garantie an Belgien würde für Frankreich kaum weniger wertvoll sein als eine direkte britische Garantie an Frankreich.

England und die Sicherheitsfrage

Nach einer Londoner Drahtung der „Vossischen Zeitung“ wird von gutunterrichteter Seite jetzt angegeben, daß Besprechungen zwischen europäischen Ländern über die Sicherheitsfrage „im Gange“ seien und daß im Verlaufe dieser Besprechungen auch das Problem der belgischen Sicherheit erörtert wurde. Es werde jedoch von englischer Seite darauf hingewiesen, daß es voreilig sei, bereits jetzt von einem belgisch-englischen Pakt zu sprechen.

Rückblick und Vorschau

Scheinfrieden! — Die französisch-englische Gegenfront — Erwachen der farbigen Rassen — Die Lehre für Deutschland — Die Pflicht des Reichstags

Nichts ist charakteristischer für den gegenwärtigen Scheinfriedenszustand als die Feststellung, daß Europa zu Beginn des lebenden „Friedens“-Jahres wieder einmal auf dem Fußboden liegt mit dem angenehmen Gefühl der Erwartung, daß es jeden Augenblick in die Luft fliegen kann. Dies gilt zwar erfreulicherweise für die besiegten Staaten nicht, vor allen Dingen auch nicht für Deutschland, das trotz der Pariser Behauptung so gründlich entwaflnet ist, daß es nicht mehr einmal als Bundesgenosse in Frage kommt. Aber die Gefahr besteht trotzdem, daß wir von den Explosionsströmern getroffen werden, wie denn überhaupt ganz ohne Beschädigungen heute kein europäischer Staat mehr bleiben würde. Es ist selbstverständlich nicht die Ruhr- und die Kölner Frage, um die der Kampf entbrennen könnte. Das sind militärisch gesprochen nur Nebenschauplätze und diplomatisch betrachtet, Diversionsgebiete. Die Hauptkampffront liegt im Süden des Mittelmeeres, das Stützobjekt selbst ist aber wieder einmal die Machtkonstellation in Europa, die entweder dem französischen Hegemonialstreben zum Opfer fallen oder dem englischen Imperialismus eingegliedert werden soll. Wenn sich auch die englische und die französische Presse augenblicklich in gegenseitigen Freundschaftsbezeugungen überbietet, wie und da blüht doch ein Feindschaftsgeist, der reinen Wahrheit durch, wenn zum Beispiel das „Journal des Debats“ das Nichtvorhandensein einer gewissen Fairness Englands gegenüber Frankreich beklagt, weil es so hartnäckig wie Scholastik auf seinen Schein auf die Bezahlung der Schulden besteht oder wenn die „Daily Chronicle“ gewissermaßen im Vorbeistreichen Frankreich einen Seitenhieb verleiht, weil es die richtige Ratio des Festhaltens sei und keine Klüftungen ausschließlich gegen die englische Zielsetzung richte. Freilich hat Herr Doumergue, der Präsident der Republik, nicht im Einflusse die Art der Neujahrsempfänge nachgehakt, die einst Napoleon III. in den Tuilleries berüchtigt gemacht haben. Aber es ist stets verdächtig, wenn das siegreiche Frankreich eifrig vom Frieden redet. Die Bulle des großen Napoleon pries die Werke des Friedens lauter als vor neuen Kriegen, und in dieser Hinsicht ähnelt die Republik dem dritten Kaiserreich wie ein Haar dem anderen.

Am interessantesten ist die Beobachtung, wie die Einmütigkeit der Botschafterkonferenz zuhause gekommen ist. Daß die von Frankreich vorgetragene Veränderung von niemanden abgelehnt wird, gibt man mit demselben Stillsitzen allgemein abwaschender zu. Aber die papierenen Scheinwaffen müssen die Waffentrommeln abgeben, auf der sich die Mächte bereinen, weil sie alle Ruhe in Europa brauchen, um den diplomatischen Stellungskrieg an anderer Front mit vermehrten Kräften führen zu können. Weil keine europäische Macht der anderen über den Weg traut, schicken sie, wenigstens in der deutschen Frage, einen Scheinwaffenstillstand, weil in diesem Falle Deutschland allein die Kosten zu tragen hat. Selbstverständlich wird den letzten Grund weder England noch Frankreich lassen. In bekannter Geschicklichkeit versucht England, wie schon so oft während des Krieges und nach dem Kriege, die Hauptschuld und Hauptverantwortung auf Frankreich abzuwälzen, damit sich die berechtigter Erbitterung des deutschen Volkes von neuem auf den „Erbsünde“ abblät. Doch sind die Franzosen an der Ruhr und damit im Besitz der Waffenschmiede, nicht in dem Sinne, in dem wir sie früher ansehen, wohl aber wegen der Bedeutung der Rohstoffe und der Stahl- und Eisenindustrie im Ruhrgebiet. Zweifellos hat England ein außerordentliches Interesse daran, die Franzosen aus dem Ruhrgebiet herauszubringen. Es lenne sie darin hindern, ist die Köhliche Besetzung Luftschiff- und Sicherheitsposten zweifellos, also eine vornehmliche Ballon Englands auf dem Festland. Nicht mit Unrecht befürchtet England, daß nach einem etwaigen Abzug seiner Truppen die Franzosen nachrücken und demnach nicht aus der Ruhr abziehen würden. Da sich dann die englische Position ohne weiteres verschlechtern würde, nimmt man lieber das Odium des Vertragsbruchs auf sich, um vielleicht auf diese Weise den gefährlichen Geaster, wenn auch trüger, aber dann auch sicher, aus der Ruhr herauszubringen. Was man leht in der englischen Presse zur Beerdigung des englischen Standpunktes zu hören bekommt, sind nichts weiteres als Verleumdungsmanöver, vor allem auch die Warnung vor einer Sabotage des Handelsvertrages, dessen Ratifizierung durch Deutschland aussteht. Gewiß ist dieser Handelsvertrag eine Waffe in Deutschlands Hand, ebenso wie auch die Drohung mit einem Abbruch der Pariser Wirtschaftsoverhandlungen geeignet wäre, einen Druck auf Frankreich auszuüben. Auch der Rücktritt aus dem Dawesplan durch Deutschland ist für die französisch-englische Politik gefährlich. Daher nun das trübselige Bemühen der Pariser Presse, den Todweiser zu erdramatisieren, daß die Kölner Frage als rein militärisch-militärische mit wirtschaftlichen Anknüpfungen nichts zu tun habe. Das ist formell wohl richtig, aber ebenso wie der Krieg selbst ein Kampf um wirtschaftliche Dinaar war, dreht sich auch der Nachkrieg um Wirtschaftsprobleme. Man kann die Dinaar lawentlich von einander trennen und niemand wird es Deutschland verwehren können, wenn es sich manuels militärischer Machtmittel der Waffen bedient, die ihm noch zur Verfügung stehen.

Von welcher Seite man auch die europäischen Hände betrachtet, wir kommen immer zu demselben Ausgangspunkt zurück: den englischn-französischen Gegenatz. So sehr dieser auch auf einen Ausgleich drängt, so ungünstig ist die Stunde, um ihn mit den Mitteln des Krieges auszutragen. Die große unterirdische Bewegung von Tanger bis Tokio, wie sie dieser Tage ein englisches Blatt kennzeichnet, zwingt die beiden großen Mächte, ihre eigenen Kräfte auf Afrika und Asien einzusetzen. Man kann ohne Uebertreibung wohl heute schon sagen, daß es weder England noch Frankreich mehr möglich ist, schwarze und gelbe Völker für ihre Kriegszwecke einzuspinnen. Zum mindesten nicht mehr für Europa und in Europa; vielleicht noch in Afrika oder Asien, aber auch hier ist gerade als eine Folge des Krieges das Selbstbewußtsein in der farbigen Rasse so stark und mächtig geworden, daß der Erdteil imperialismus „Afrika den Afrikanern“ und „Asien den Asiaten“ dem Herrscher- und Führerwillen europäischer Mächte erheblichen Widerstand entgegenzusetzen würde. Und dennoch gibt es, so wertwüchtig es klingt, auf keinem Punkt der Erde eine Möglichkeit für England und Frankreich, eine Interessensolidarität bis zu dem Grobe herzustellen, daß sie zur gegenseitigen Kriegshilfe führen könnte. Also muß der Kampf mit anderen Mitteln ausgefochten werden, die zunächst aus dem Wirtschaftsarsenal geholt werden. So ist beispielsweise der angelsächsische Druck auf Frankreich hinsichtlich der französischen Schulden zu verstehen, ein Schlag, den man in Paris um der Werbung für eine Einheitsfront gegen den Bolschewismus zu parieren sucht. Hülfsweise richtet man seine Blicke auch wieder einmal nach dem Völkertum, der gewissermaßen den Reiten darstellten soll, der um das gefährliche Ruhrgebiet gekümmert wird.

Städtische Nachrichten

Sankt Hubertustag

Von Ernst Edgar Reimerdes (Velle)

Obwohl das alte Testament Nimrod als einen gewaltigen Jäger vor dem Herrn bezeichnet und alle, die das edle Wildwerk betreiben, Nimrodshäuer genannt werden, so ist doch nicht er, sondern der heilige Hubertus schon seit Jahrhunderten als Schutzpatron der Jäger. Ihm zu Ehren wird der 3. November, kein Ramenstas, alljährlich durch irrende, laodliche Veronhaltuna, meist eine Schinkellaad (Hubertuslaad), gefeiert. Hubertus, der Sohn des im sechsten Jahrhundert realierenden Heroons Verbrand von Auxerre, war ein christlicher Jäger, der selbst an Feiertagen seiner Leidenschaft frönte. Er soll an den Halsknochen des frühlichen Königs Theoderich III. und seines von Heristat geleitet haben, verheiratet und Vater eines Sohnes, Floribert, gewesen sein. Um sein Leben schickte sich ein Kranz von Sägen. An einem Karfreitag, so berichtet die Legende, begegnete ihm auf der Jagd in den Ardennen ein weißer Hirsch mit einem leuchtenden Kreuz zwischen den Geweihen. Als er zum Schuß ansetzte, ertönte plötzlich eine Stimme: „Hubertus, bekehr dich und erlaube der Verdammnis!“ Er schrak sich über die Wundtrollen, sank in die Knie und fragte: „Was soll ich tun?“ „Geh nach Mailritz zum Bischof Lambert, der mich es dir lauen.“ lautet die Antwort. Hubertus folgte dem Befehl, erkrankte auf Lamberts Rat der Jagd und lebte fortan als Einsiedler in einer an derselben Stelle erbauten Klause, wo ihm der weiße Hirsch erschienen war. Wegen seiner Frömmigkeit wurde er später zum Bischof und Kardinal von Lambert ernannt.

Als Papst Geratus ihm zum Bischof weihen wollte, hatte der Teufel — so berichtet die Sage — sämtliche Stollen verstopft, aber ein Engel vom Himmel brachte eine solche herbei. Weil er sich für unwürdig hielt, an derselben Stelle zu wirken wie der fromme Lambert, verleihte Hubertus seine Feldens nach Lüttich, wo er die Lambertikirche erbaute. Er soll schon zu Lebzeiten allerlei Wunder gewirkt, Tollkühnheit gelehrt, Kreuzerbrüche durch sein Wort gelöst und das Wasser in der fast alljährlich ausgetrockneten Maas wieder zum Fließen gebracht haben, sodas die Schiffahrt von neuem beginnen konnte. Seinen Tod hat Hubertus genau voraus erlaßt, er starb am 20. Mai 727 und wurde zunächst in der Peterskirche 744, nach seiner Heiligsprechung, in der Lambertikirche zu Lüttich und 825 im Kloster Andain in den Ardennen beigesetzt, das sich an der gleichen Stelle erhebt, wo in heiligher Zeit ein Heiligtum der heiligen Landbäuerin hand, deren Andenke Hubertus amüßermaßen geworden ist. Seit dem 10. Jahrhundert verehren ihn die Jäger als Schutzpatron und seit dem Mittelalter ist sein Gedächtnistag in Frankreich bei Hofe und an den Seiten des Adels durch Barriereordenen föhlich bezaugnet worden. Die Hubertuslaad wurde einst auf mannigfache Art inszeniert und war, namentlich in Frankreich, freis mit großem Geräusch. Wenn man auch am Tage vorher noch um die Telen arteneriert hatte, so sah man sich am Hubertustage samt dem Beronläuen hin. Vor Beginn der Jagd wurde der allerschönste Punkt des Reizers ein Festakt erichtet, vor dem der Pfarrer das Meßopfer darbrachte und Jäger, Jagdarrat und Meute eintrafen.

Infolge eines Gelübdes wurde von der Jagdleute des Hubertustages im Sonnkreis des Klosters Andain jährlich ein Teil an die Mäher verkehrt. Manahel beina man den Hubertustag durch ein loa Festmahl, eine Treiblaad mit höflichem Zeremoniell unter Einwirkung großer Tampo, bei der binnen wenigen Stunden mehrere hundert oder gar tausend Stück Wild, das vorher mühsam auf einen enamen Raum zusammengetrieben war, niedergemetzelt wurden. Wo es nicht genügend Wild gab, benutzte man sich mit einem Fuchspresse, d. h. es wurden Füchse, Hasen oder Ferkel, die man in große Reue gelehrt hatte, solange in die Luft anzuwerfen, anprellt, bis sie starben. An diesem araufamen Veronläuen nahmen auch die Damen teil, die niemals bei den Veronläuen des Hubertustages fehlten. Das Festmahl war bei den Fürstlichen sehr beliebt, weibliche Jäger oder Veronläuerer es. Häufig wurden zu Ehren von St. Hubertus und zur Beistimmung der Damen auf den Schloßhöfen Tierkämpfe abgehalten.

Der heilige Hubertus aber war nicht nur Schutzpatron der Jäger, er wurde namentlich am Niederrhein und in Belgien auch als Helfer gegen die Hundstollun und die Wirkuna des Hundebisses überhaup anerkannt. Am die Hunde vor der Tollun zu schützen, brachte man sie früher mit einem anwehlichen Schälkel (Hubertuslädel). Menschen, welche an einer Wunde litten, besonders wenn sie vom Biss eines tollen Hundes herührte, wollehrieten zum Grabe des St. Hubertus in Andain. Scheinbar hat man dort ein die Methode des Heilens erinnerndes Mittel gegen die Tollun befestigt. Die Wände machten dem Kranken einen hohen Schnitt in die Stirn und leiten ein Eiter treibendes Kraut, andere Behauptuna nach einen Kraben von der Stiel des Hubertus darauf. Zur Durchföhruna der Kur bedurfte es eines ledwöchigen Aufenthalts im Kloster, währenddessen die Kranken strenge diät leben mußten, sich nicht wachen, die Wände nicht wecheln und nicht in den Schlaf leben durften. Währendem trat man ihnen den Hütel des Heiligen um, der ein Heilmittel gegen den „wiltenden Biss“ bildete. Noch am Ende des 18. Jahrhunderts schickte man zahlreiche Tollwutranke aus Deutschland nach Andain und dessen „Klöster“. Zur Erinnerung an den heiligen werden im Bereich der Ardennen heute noch am 3. November die mit einem Jagdhorn verziereten Hubertusbrüden geföhrt, die unerschöpflichen Urkruna in den der heilighen Landbäuerin darschickten Opfergaben haben. Nachdem sie in der Kirche geweiht worden sind, versehen man sie und auch den Hund und andern Haustieren davon zu freuen, um sie vor der Tollun zu schützen. Aus demselben Grunde trug man früher in Köln am Hubertustage keine weise, mit roter Farbe behriute Lederriemen im Knopfloch, vielmehr eine Nachahmuna des heilighen Wirtels von Andain. Schließlich schick man den Reliquien des Heiligen auch große Heilkräuter bei Wasserläuen an.

Veranstaltungen

Silvester-Abend im Rosengarten. In Ergänzung unseres Berichtes über den Silvesterabend im Rosengarten tragen wir auf Wunsch nach nach, das auch Langfelder Trautmann-Mannheim mit der Langzeitung beauftragt war.

Mannheimer Kunstverein. Neu aufgestellt: Professor G. Württemberg, Karlsruhe 24. Celgemälde. G. Eimer, Darmstadt 17. Celgemälde, 7. Radierungen. Otto Schubert, Dresden 23. Celgemälde, 8. Radierungen. Th. Gub, Karlsruhe 1. B. W. Celgemälde, Fritz Baum, München 17. Celgemälde, Rudolf Amtsbühler, Karlsruhe 3. Celgemälde, Willy Müllner, Rheinhafen-Baden 40. Radierungen.

Wiederbeginn der Vorträge im Freien Bund. In der zweiten Hälfte des Vortragswinters (Januar-Februar) beginnt in der Akademie für Jedermann ein neuer interessanter Vortragszyklus. Dr. Wilhelm Fraenger (Heidelberg) wird in 6 Vortragsstunden „Matthias Grünewald in seiner Zeit“ darstellen. In zwei Stunden wirderner Dr. Hartlaub „Die Kunst seit dem Expressionismus“, also die neuesten Richtungen der sogenannten Veristen, Konstruktivisten usw. behandeln. Prof. Dr. C. S. Guttand, Florenz, legt seine Lectura Domini in zwei Vorträgen der kommenden Woche vor. Privatdozent Dr. Zimmer, Heidelberg, behandelt seine Vorträge über Kunst und Religion in Dingen. Eine Einzelvorlesung wird der Bundesleiter Dr. Hartlaub über „Starglaube und Kunst im Zeitalter der Renaissance“ bieten. Als Sonderveranstaltung wird den Bundesmitgliedern Mitte Februar „Die Versuchung des hl. Antonius“ vorgeführt werden, die Dr. Hartlaub nach dem berühmten Werke von Gustav Flaubert als Schattenpiel bearbeitet hat und zu der der Mannheimer Maler Wilfried Otto die Schattenbilder, sein Bruder Gerhard Otto die Musik geschaffen haben.

Evangelisationsvorträge. In Verbindung mit der Allianzgebetswoche, die am Sonntag in Mannheim beginnt, finden von Dienstag, den 6. bis Sonntag, den 11. Januar im Gemeindehaus der Coona, Gemeinschaft, U. 3. 23. Evangelisationsvorträge von Prediger Reichmann-Soarbrücken statt, die abends 8 Uhr beginnen bei freiem Zutritt. Näheres siehe Anzeige.

Das Feldartillerie-Regiment 225, das größtenteils im Jahre 1915 infolge Reorganisation aus badiischen Regimentern zusammen gestellt worden ist, beschäftigt am 21. und 22. März 1925 die zehnjährige Wiederkehr seines Gründungstages föhlich zu begehen. Seit einiger Zeit sind alle Vorbereitungen zu dieser Zusammenkunft ehemaliger Regimentenangehöriger im Gange. Kürzer der um Weihnachten 1924 erschienenen Regimentgeschichte werden laufend kostenlos Nachrichtenblätter an alle Kameraden des Regiments verandt, deren Adresse ermittelt werden konnte. Das F.A.N. 225 wird an der geplanten großen Kriegsgedächtnisfeier in Hannover auch eine Ehrenrolle für die gefallenen Wler anbringen. Aufschriften sind an Ignaz Wippel, Freiburg i. Br., Kolktstraße 8 zu richten.

Aus dem Lande

Eberbach, 3. Jan. Der weithin bekannte Seniorschef der Hofmädelschule Georg Neuer feierte am Mittwoch in seiner Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag. Aus kleinen Anfängen heraus verstand er es sein Geschäft zu einer großen Höhe emporzuführen.

Kotzenfels bei Kastell, 3. Jan. In der Neujahrsnacht wurde von böswilliger Hand im Hause des Heinrich Niedinger eine Handgranate zur Explosion gebracht, die an dem Gebäude großen Schaden verursachte. Der Schuldige konnte bis jetzt noch nicht namhaft gemacht werden.

Karlsruhe, 3. Jan. Gestern mittag brach in dem umfangreichen Tabaklager Javanes (Jahober 3. Meier) in der Sosenstraße vermutlich durch Selbstentzündung ein größerer Brand aus. Das Feuer breitete sich schnell auf das in dem in Hinterhaus gelegenen Lager aus. Die Feuerwehr wußte sich vor allem auf die Befestigung des Brandes beschränken, der selbst das gesamte große Tabaklager vernichtete. Etwa zwei Eisenbahnwaggons fertiger, halbfertiger Waren und Rohstoffe dürften dem wütenden Elemente zum Opfer gefallen sein. Außerdem sind etwa 15 Ballen Tabak durch Wasser unbrauchbar geworden. Das Lagergebäude wurde stark in Mitleidenschaft gezogen, außerdem sind dem Feuer eine Reihe von kleineren Maschinen, Tabakpressen — und Formen zum Opfer gefallen. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt sein soll, ist auf etwa 30 000 Mark zu beziffern.

L. Sulzfeld, 2. Jan. Bei einem Rückblick auf das vergangene Jahr lassen sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Zahlen feststellen: getauft wurden 62 Kinder (63 im Vorjahr), konfirmiert wurden 53 Kinder (69), getraut wurden 14 Paare (24), geboren sind 34 Einwohner (47). Am Gottesdienst nahmen durchschnittlich 72 (197) Personen teil.

L. Mühlbach 6, Eppingen, 2. Jan. Die seiner Zeit wegen allzu schwachen Besuchs eingestellte Postkraftwagenlinie soll auf Betreiben verschiedener zuständiger Stellen demnächst wieder eröffnet werden. Allerdings wird die proläische Teilnahme der Bevölkerung dabei der entscheidende Faktor nach wie vor sein müssen.

Kirchheim, 3. Jan. Der 28jährige Sohn des Schmiedes Arnold war beim Durchgehen eines Pferdes eine Strecke weit gelehrt worden; eine kleine Verletzung zog den Wundkrampf nach sich, der den Tod zur Folge hatte.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen a. Rh., 3. Jan. Gestern leistete sich im Hauptbahnhof Ludwigshafen ein Unbekannter ein gewagtes Stückchen. Er entwandte einem Reisenden während dieser am Fahrkartenhäuschen seine Karte löste, dessen Brieftasche mit 50 Mark und Personalausweis. — Ein ähnliches Gaunerstückchen wurde in der Umlandstraße verübt, wo einem Rechtsanwalt aus dessen Zimmer ein Koffer und verschiedene andere Kleidungsstücke gestohlen wurden. — Auch die üblichen Messerfeiern blieben nicht aus. So wurde, ohne jeden Grund ein 28 Jahre alter Schüler in der Neujahrsnacht beim Verlassen einer Wirkhof in der Friesenheimerstraße durch einen Messerstich in den Rücken schwer verletzt, während bei einer Kauserei gegen 2 Uhr drei Personen nicht lebensgefährliche Stiche in den Kopf erhielten. — Ein Brand entstand in der Fabrik von Grünzweig und Hartmann dadurch, daß eine größere Anzahl im Hofe liegender Beschloßblechplatten durch Selbstentzündung in Brand gerieten. Die Feuerwehr löschte den Brand. — Ein Autokollisionenstoß erfolgte Freitag morgen um 4 Uhr. Eine Kofferwähle und Bismardstraße, der so hart war, daß beide Wagen abgekippt werden mußten. Durch den Zusammenstoß erlitt ein lediger Kaufmann aus Heilbronn erhebliche Verletzungen am Kopf.

Laden, 3. Jan. Eine tolle Schlächtfeierien sich die drei Brüder Schanzenbächer von hier. Der 20 Jahre alte Bruder Paul war aus dem Gefängnis entsprungen, wo er noch 4 1/2 Jahre zu verbüßen hatte. Zu Hause angekommen, wollte er nur sein essen und trinken, dagegen nichts arbeiten. Darüber geriet er mit seinen Brüdern im Alter von 17 und 16 Jahren in Streit, wobei er dem älteren mit einer Waffegabel in die Augen stach. Darauf gingen die beiden anderen Brüder wieder auf Karl Schanzenbächer los und schlugen ihm mit der Art die Schädeldede ein. Der Schwereverletzte wurde in's Neustädter Krankenhaus gebracht, wo er demutlos darniederliegt. Er ist in Neustadt übrigens als verwegener Hühnerdieb bekannt und verurteilt.

Kaiserlautern, 3. Jan. Zu großen Ausschreitungen kam es hier in der Silvesternacht. Um halb 3 Uhr fand in der Lodenröschschen Wirtschaft der Dantenbergstraße zwischen mehreren Gästen eine Kauserei statt. Bei neu eintretenden Gästen wurde die Abgabe von Bier verweigert und aus der Wirtschaft hinausverworfen. Sie stellten sich auf der Straße vor der Wirtschaft auf und versuchten von hier aus ins Lokal einzudringen. Um dies zu verhindern, gab der Schloffer August Berler durch die nach der Straße führende Mauer einen Schuß mit einem Revolver ab, der den vor der Türe stehenden Johann Klein in den Mund traf. Die Kugel drang durch den Hinterkopf und führte den alsbaldigen Tod herbei. Berler wurde festgenommen. Bei weiteren Schlägereien erlitten vier Personen leichtere Verletzungen durch Messerstücke.

Sportliche Rundschau

Die morgigen Fußballwettkämpfe im Rheinbezirk

Der 1. Spieltag im neuen Jahre bringt in der Bezirksliga

3 Treffen. B. f. R. Mannheim benötigt die Punkte gegen B. f. L. u. R. Heidelberg um Eringung der Meisterschaft. Selbst wenn also die dem Mittige so fehl bedrohten „Feudemer“ mit dem Mute der Verwailung kämpfen sollten, wird nichts zu machen sein. Der künftige Meister wird sich seinen Punkt nehmen lassen. In Neckarau kämpft B. f. L. gegen Sp. u. Lu. 1877 Waldhof. Der Bezirksmeister hat für die Niederlage im Vorspiele Bedenke zu nehmen. Dieser wird jedoch nur bei Einzug seiner ganzen Kampfkraft gelingen. In Ludwigshafen auf dem Pfalzplatz wird auch ein Erstlingskampf ausgetragen. Gelingt es Pfalz nicht, den B. C. Birmanens zu schlagen, so ist der alte Ligaveren dem Abstiege aus rettungslos verfallen. In der Kreisliga

gibt es ebenfalls manchen interessanter Kampf. Im Neckarkreise wird ja der Tabellenführer 1908 Mannheim nicht viel Mühe haben, die Punkte vom Hertha-Platz zu entführen. Dagegen wird es auf dem Pfalzplatz heiß hergehen, es geht um die Vorherrschaft der Neckarstadt. Hermann Mannheim wurde zwar im Vorspiele glatt erledigt, aber inzwischen haben die Grünweissen manch aufsehenerregendes Ergebnis erzielt und sich in die Spitzengruppe geschloß. am Hühner hat in den letzten Spielen eine gute Form gezeigt. Der Ausgang ist daher ungemisch. Auch 1907 Mannheim wird zu kämpfen haben, menta B. a. 1898 Schwemingen geschlossen den Platz verlassen soll. Germania Friedrichsfeld hat Spielzug Pfalzstadt zu Gast und wird versuchen, diesmal beide Punkte zu behalten. Ob es gelingt, ist fraglich. Im Vorderpfalzreise wird es heiß hergehen. Fu. Frankenthal muß in Friesenheim gegen B. f. R. antreten, der Tabellenführer muß sich antreuen, daß es diesmal um Siege reicht. Bei einer Punktstellung fämte der Tabellenführer verloren sein. Union Ludwigshafen ist beim Fu. Spener zu Gast. Ob Bedenke für das verlorene Vorspiel geling, ist fraglich. Germania 1904 Ludwigshafen wird sicher auch in Herzheim gegen Victoria Hgareich bleiben. Riders Frankenthal wird auch weiterhin auf den 1. Sieg hoffen müssen, denn es ist nicht anzunehmen, daß Armenia Rheingönheim beide Punkte in der Suderstadt läßt.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterkarte

Das gestern mit seinem Zentrum über der nördlichen Nordsee lagernde Tiefdruckgebiet ist nordostwärts nach der nördlichen nordwestlichen Küste gezogen. An seinem Südrande kamen in ganz West- und Mitteleuropa zumteil schwere südwestliche Stürme zur Entwicklung, die ungewöhnliche milde Luftmassen heranzuföhrt. In der Rheinebene liegen die heutigen Morgenstemperaturen bei 12—13 Grad und betragen selbst im Hochschwarzwald noch 5 Grad, so daß die im üblichen Hochschwarzwald vorhandene Schneedecke fast schmilzt. Die Windgeschwindigkeit erreichte in Karlsruhe in den Morgenstunden von 3—5 Uhr in einzelnen Stößen 23 Sekundenmeter. Eine wesentliche Veränderung der Wetterlage ist nicht in Aussicht.

Vorausssichtliche Witterung: Starke bis fürmische südwestliche Winde, sehr mild, zeitweise Regen.

Schönwald 1009 M. Bahnstation Irtberg Schwarzwaldbahn.

Höhenkurort und Wintersport. Erstklassiges Gelände für Skisport. Hotels: Kurhaus Adler, Hotel Hirschen, Hotel Villa Nommberg, Hotel Sonne, Gasthaus z. Landpost, Carl's

Lorenz, Kaufmann
Oskar Tietz, Jensen und andere
fahren auf S122

Mifa-Rad

Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H.
Sangerhausen-Berlin, Am Karlsbad 6
Groß-Vertrieb für Nordbaden:
Firma Peter Ludwig, Mannheim-Neckarau

Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Tendenz fest — Zuverlässige Stimmung

Frankfurt a. M., 3. Jan. (Draht.) Das Geschäft an der heutigen Mittagsbörse war außerordentlich lebhaft und fest. Die namhaften Werte und die Rentenpapiere waren es heute aber weniger, die höhere Kurse zu verzeichnen hatten, vielmehr wandte sich das Interesse, wie schon gestern, mehr den bisher etwas vernachlässigten Papieren zu. So ist namentlich der Bankmarkt heute sehr fest und Berliner Handelsgeellschaft sind wieder 5 Prozent höher. Auch der Schiffahrtsmarkt erfreute sich heute ziemlich der Nachfrage bei stark anziehenden Kursen.

Auf dem Elektromarkt sind ebenfalls heute wieder große Gewinne festzustellen. Alle Werte dieses Marktes ohne Ausnahme waren stark gesucht und bis 3/4 Prozent höher. Außerdem gab es heute noch eine Menge Spezialpapiere, die sehr begehrt waren, so z. B. Hirsch-Kupfer plus 4, Zement Heidelberg plus 1/2, Zellulose Alshausen plus 3/4 u. a. m.

Die Stimmung an der Börse ist außerordentlich zuverlässig, sowohl hinsichtlich der innen- und außenpolitischen Lage, als auch bezüglich der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland.

Im Freiverkehr ist die Stimmung fest. Apt 2,25, Becker Stahl 1,525, Beder Kohle 7,75, Benz 5, Brown Boveri 1,1, Entreprijs 19, Grawag 0,170, Hanja Lloyd 1,3, Krügershall 10%, Kunstleder 80, Kaffater Waggon 6%, Wfa 14%.

Auf dem Markt für deutsche Anleihen war das Geschäft ebenfalls lebhaft. Kriegsanleihe circa 0,930. Im weiteren Verlauf blieb die Tendenz der Industrie-Aktien sehr fest, zum Teil wurden sogar weitere Kursgewinne erzielt. Besonders der Rassa-Industriemarkt war später noch fürmlich banalisiert.

Am Devisenmarkt betrug die Nachfrage nur 11000 englische Pfund, das Angebot nur 1000 englische Pfund. Der Geldmarkt ist weiter sehr flüssig. Tagesliches Geld 3/4 pro Mille.

Berliner Wertpapierbörse

Erster Samstagverkehr im neuen Jahre

Berlin, 3. Jan. (Draht.) Der heutige erstmalige Samstagverkehr wurde von einer recht festen Stimmung beherrscht. Bei zunehmender Lebhaftigkeit zogen die wichtigsten Papiere des Rentenmarktes, wie Gelsenkirchener und Deutsch-Lugenerburger bemerkenswert an. Von Elektropapieren gewannen Siemens u. Wulfsaume 3 Prozent, Schuckert und Siemens u. Halske, ziemlich 2 Prozent. Auch die übrigen Umtriebsgebiete hatten durchweg Befestigungen aufzuweisen und die Erwartung bestand, daß durch die Neubildung der Regierung eine Beeinträchtigung des Wirtschaftsliebens nicht zu befürchten sei und günstige Meldungen vom Rohleisenmarkt und aus der Kaliindustrie zu kaufen anregten.

Auf dem Maschinen-Aktienmarkt waren Augsburg-Rudolfsberg Maschinen und Ludw. Löwe bei Steigerungen von 1 1/2 bis 2 Prozent bevorzugt. Bankaktien hatten meist kleinere Befestigungen zu verzeichnen. Nur Berliner Handelsgeellschaft litten nach der vorangegangenen bedeutenden Erhöhung etwas unter Gewinnrealisierungen. Von Schiffahrtsaktien wurden Hamburger Paketfahrt mit mehr als 2 Prozent höher bezahlt. Am Bahnenmarkt zeigte Elektrische Hochbahn die Aufwärtsbewegung kräftig fort.

Auf dem Markt der deutschen Anleihen fanden gleichfalls lebhaft Umsätze zu anziehenden Kursen statt. Die Festigkeit der Tendenz erhielt sich ungeschwächt während des ganzen Börsenverkehrs. Am Geldmarkt war eine weitere Erleichterung bemerkbar. Tagesliches Geld war zu 9 bis 13 Prozent erhältlich. Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen stellten sich schließlich 12 1/2 Prozent höher.

Die Frist für den Umtausch der Gebrüder Böhler u. Co. A.-G. in Firma der Schweizer Drahngesellschaft, nämlich der vereinigten Böhler Stahl A.-G. in Zürich, wurde bis zum 31. Januar 1925 verlängert. Bereits rund 95 Prozent der Stammaktionäre haben von dem Umtauschrecht Gebrauch gemacht.

U.-G. der Geresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Hege in Düsseldorf

Die Umstellung des Stammkapitals wird im Verhältnis von 10:4 von 24 Mill. M. auf 9,6 Mill. M. beantragt. Die Vorzugsaktien werden von 1000 M. auf 200 M. je Aktie ermäßigt, so daß das Kapital nach der Umstellung 9,6 Mill. M. beträgt gegenüber einem Vorkriegskapital von 9 Mill. M. Von den Inhabern der Vorzugsaktien wurde das Ersuchen gestellt, auch den Nennwert dieser Aktien zur Vermeidung von offenbar unbilligen Härten auf 400 M. je Aktie zu ermäßigen; in diesem Falle seien sie bereit, auf das ihnen sachgemäß zustehende mehrfache Stimmrecht zu verzichten. Die Verwaltung vermochte sich diesem Vorschlag nicht anzuschließen, hielt es aber zur Vermeidung einer ungerechtfertigten Härte für richtig, die Vorzugsaktien auf 200 M. je Aktie zu ermäßigen unter der Voraussetzung, daß die Inhaber auf ihr mehrfaches Stimmrecht verzichten, also je Aktie nur eine Stimme erhalten, daß sie hinsichtlich der Dividende gegenüber den Stammaktionären wie bisher um 8 Prozent differenziert bleiben, und daß es ebenso bei dem beschränkten Anteil der Vorzugsaktien an dem Liquidationserlös auch fernerhin kein Bewenden habe. In der Goldmarkt-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 1924 erschienen noch Anlagen mit 6 330 000 M., darunter Grundstücke mit 2 200 000 M., Vorräte mit 2 111 050 M., Wertpapiere mit 352 000 M., Dar- und Wechsel mit 55 229 M., Schuldner mit 491 148 M., Obligationenstoß Reicholz mit 9000 M. und Gläubiger mit 492 928 M.

Konkurse im Jahre 1924. Trotz einer leichten Senkung der Konkursziffer im Dezember mit 589 gegen 647 im November ist im Jahre 1924 die Anzahl der neu eröffneten Konkurse in geradezu erschreckender Weise gestiegen. Es sind nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift Die Bank im ganzen abgelaufenen Jahre 3929 Konkurse zur Eröffnung gelangt gegen 240 im Vorjahre und 935 im Jahre 1922. Die Ziffer bleibt zwar noch erheblich hinter der Rekordziffer des letzten Vorkriegsjahres 1913, die 9775 Konkurse auswies, zurück, übersteigt diese jedoch, wenn man die rund 4000 bestehenden Konkursausfälle berücksichtigt.

Offenbacher Gummiwerke Carl Stöckigt u. Co., Offenbach a. M. In der am 3. Jan. in der 18. Aktionäre 53 977 Aktien vertreten, wurde nach einer unmittelbaren und erfolglosen Verteidigung die Veräußerung der Fabrikgrundstücke, Maschinen und sonstigen Zubehörs gemäß den notariellen Versteigerungsbedingungen beschlossen, und zwar ging das Offenbacher Werk an eine durch Max Strauß geführte Gruppe in Karlsruhe für 290 000 M. und das Werk Sterblich-Höhn an den Industriellen Maximilian Ran, Frankfurt a. M., für 115 000 M. über. Die Liquidatoren von Stöckigt, Offenbach und Strauß, Frankfurt a. M., wurden beauftragt, baldmöglichst die Uebernahme des Kaufangebotes notariell zu erklären. Die Verwaltung teilte mit, daß eine Zwischenbilanz den Verlust der Hälfte des Grundkapitals ergeben habe. Infolgedessen machte man dem § 240 Absatz 1 HGB. Rechnung tragen.

Bereinigter Spiegelmaschinen U.-G. Jülich in Bayern. In der Goldmarkt-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 ist das Stammkapital mit 3 750 000 M., das Vorzugskapital mit 30 000 M. verzeichnet. Rücklagen betragen 533 379 M., Kreditoren einschließlich Rückstellungen für Steuern und besonders Zinsen 1 636 430 M., Hypothek 14 550 M. Auf der anderen Seite erscheinen Immobilien mit 1 909 607 M., Maschinen mit 261 111 M., Werkzeuge, Heizungs- und Beleuchtungsanlagen, Einrichtungen, Fuhrpark, Mobelle sind mit je 1 M. vermerkt, Waren betragen 2 066 841 M., Debitoren und

Bankguthaben 512 750 M., Effekten und Beteiligungen 240 900 M., Kasse und Postcheck 44 290 M., und Wechsel 28 885 M.

Stahlwerke Buderus-Köhling u. Co. in Wehlar. Die Goldmarkt-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 verzeichnet das Kapital mit 2 Mill. M. Die Umstellung des bisher 50 Mill. M. betragenden Kapitals ist in der Weise erfolgt, daß der Nennwert der Aktien auf je 40 M. herabgesetzt wurde, und je 25 Stück zu 40 M. zu 1000 M. zusammengelegt wurden. Obligationen betragen 316 267 M., Gläubiger 2 289 127 M. und die Umstellungsreserve 1 306 872 M. Auf der anderen Seite erscheinen Grundstücke mit 149 129 M., Wohnhäuser mit 416 111 M., Gebäude, Maschinen und sonstige Einrichtungen mit 1 876 370 M., Anlagen im Bau mit 220 100 M., Mobilare sind mit 2 M. und Beteiligungen mit 1 M. vermerkt. Warenvorräte betragen 1 808 163, Schuldner 1 427 893 M. und Kasse 14 497 M.

Wirtschaftspolitische Forderungen der hiesigen Handelskammern. Die Handelskammern Sachsens haben gemeinsam zur weiteren Erleichterung des Steuerdrucks und zur stärkeren Behebung des Geschäftsganges in allen Industrie- und Handelszweigen an zuständiger Stelle die Durchführung der nachstehenden Forderungen beantragt: für die Einkommen- und Erbschaftsteuer größte Beschleunigung in der Ausarbeitung der neuen Steuergeetze und rechtzeitige Anhörung der Handelskammern gleich zum ersten greifbaren Gestalt annehmenden Referentenentwurf, ferner ordnungsmäßige Nachprüfung für das Jahr 1924 und bedingungslose Erstattung aller zuviel geleisteten Vorauszahlungen, wie es in der zweiten Steuerreformordnung gesetzlich vorgeschrieben ist, und sofortige weitere Herabsetzung des Steuerfußes auf höchstens 1 Prozent, sowie Zulassung weiterer Ausnahmen für die besonders schwer bedrohte Industrie- und Handelszweige; für die Umsatzsteuer weitere Herabsetzung der allgemeinen Umsatzsteuer, vollständige Befreiung der Exportsteuer und weitere Prüfung der Frage einer Befreiung der Ausfuhrwaren von der gesamten auf ihnen ruhenden Umsatzsteuer.

Kasseler Rönneberg. Die nunmehr vorliegende Goldmarkt-Eröffnungsbilanz für 1. Januar 1924 zeigt eine Vermehrung des Aktienkapitals von 44 Mill. M. auf 22 Mill. M. vor unter Bildung einer Rücklage von 2,2 Mill. M. Die Aktien werden demnach von 1000 M. auf 500 M. herabgesetzt. In der Bilanz erscheinen Grundstücke mit 263 000, Gerechtl. 485 000, Schachtanlagen 2 695 000, Bergwerksgebäude 1 124 000, Fabrikgebäude 1 139 000, Fabrikeinrichtungen 1 306 000, Bergwerksmaschinen und Apparate 1 376 000, Inventar 184 000, Wohnhäuser 1 319 000, Wertpapiere 1. Beteiligungen 15 310 500, Wagen und Materialien 470 021 und Schuldner 797 3000 M. Auf der Gegenseite Anleihen 620 689 M., Hypotheken 2730 M. und Gläubiger 2 031 363 M.

Waren und Märkte

Die größte Weltbaumwollenernte seit neun Jahren. Das Washingtoner Ackerbaubüro schätzte nach einem Revisor Robert des Konjekturär die diesjährige Weltbaumwollenernte auf 22 718 000 Ballen (ein Ballen gleich 470 netto lb). In dieser Zahl ist die brasilianische Baumwollenernte nicht begriffen. Die diesjährige Baumwollenernte ist somit sicherer als die größte seit neun Jahren.

Magdeburg, 2. Jan. Zucker prompt innerhalb 10 Tagen 15,75—16,50—16,75, Lieferung innerh. 4 Wochen 16,75 M. Rubig.

Bremen, 2. Jan. Baumwolle. American Fully middling c. 28 g. mm loco per engl. Pfund 26,81 (26,65) Dollarcents.

Beranageber, Drucker und Verleger: Truderedt Dr. Haas, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 2. Direktion: Ferdinand Haas, — Vertriebsleiter: Kurt Fischer. Verantwortlich für den politischen und weltanschaulichen Teil: Kurt Fischer; für den Realteil: Dr. Fritz Hammer; für den Personalteil und Lokalteil: Richard Schöndorfer; für Sport und Reiz: Hans von der Heide; für Handelsnachrichten, Aus dem Lande, Nachbargebiete, Bericht und den übrigen redaktionellen Teil: Dr. Richter; für Anzeigen: N. Bernhardt.

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde.

Mannheim, den 4. Januar 1925.
Trinitatiskirche. 8.30 Predigt, Bf. Oahn; 10 Predigt, Bf. Oahn; 11 Uhr Kirchenchor, Hr. Schuler.
Konradtskirche. 10 Predigt, Bf. Oahn; 2. Christenl., Hr. Walter; 6 Predigt, Bf. Oahn.
Christuskirche. 10 Predigt, Bf. Oahn; 11.15 Jugendgottesd., Bf. Oahn; 6 Predigt, Bf. Oahn.
Friedenskirche. 9 Christenl. d. Nordparrei, Hr. Bender; 10 Predigt Hr. Walter; 11 Christenlehre der Südparr., Hr. Walter; 6 Predigt, Bf. Oahn.
Johanniskirche. 10 Predigt, Bf. Oahn; 11.15 Kindergottesd., Bf. Oahn.
Lutherkirche. 10 Predigt, Bf. Oahn; 11 Kindergottesd., Bf. Oahn; 11 Christenl. l. Knaben, Hr. Dr. Lehmann; 1.15 Christenlehre für Mädchen, Hr. Dr. Lehmann; 6 Predigt, Vikar Frieder.
Nelsonskirche. 10 Predigt, Hr. Rothenshöfer; 6 Predigt, Vikar Dr. Heber.
Neues Bild. Krankenhaus. 10 Predigt, Bf. Frieder.
Dankoffenhaus. 10.30 Predigt, Hr. Schuler.
Oh-Servatienhaus. 10.30 Predigt, Vikar Zahn.
Friedensheim. 10 Predigt, Hr. Ruffner.

Kedaran. Form. 8.45 Predigt, Hr. Lamb; 11 Kindergottesd., der Südparr., Hr. Lamb; nachm. 1 Christenl., S. Südparr., Hr. Lamb.
Sandhofen. Form. 8.30 Hauptgottesdienst, Hr. Dr. Ruff; 10.45 Christenlehre, Vikar Bartholomä; abds. 7.30 Abendgottesd., Bf. Bartholomä.
Wachstumsdienst.
Trinitatiskirche. Dienstag abds. 8 Kindert., Hr. Ruff.
Konradtskirche. Donnerstag abds. 8 Kindert., Hr. Walter.
Christuskirche. Mittwoch abds. 8 Predigt, Hr. Dr. Oeff (Konfirmandenabst.).
Friedenskirche. Mittwoch abds. 7.30 Predigt, Bf. Zahn.
Johanniskirche. Donnerstag abds. 8 Predigt, Bf. Oahn.
Lutherkirche. Mittwoch abds. 8 Predigt, Bf. Ruffner.
Nelsonskirche. Mittwoch abds. 8 Bibelstunde, Hr. Rothenshöfer.
Vereinigte evangelische Gemeindefast.
Evangel. Verein für unsere Mission (Stadtmission). Sonntag, 15. Zwölferker. 11 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.30 Uhr. 8.45 Uhr. 9.15 Uhr. 9.30 Uhr. 9.45 Uhr. 10.15 Uhr. 10.30 Uhr. 10.45 Uhr. 11.15 Uhr. 11.30 Uhr. 11.45 Uhr. 12.15 Uhr. 12.30 Uhr. 12.45 Uhr. 1.15 Uhr. 1.30 Uhr. 1.45 Uhr. 2.15 Uhr. 2.30 Uhr. 2.45 Uhr. 3.15 Uhr. 3.30 Uhr. 3.45 Uhr. 4.15 Uhr. 4.30 Uhr. 4.45 Uhr. 5.15 Uhr. 5.30 Uhr. 5.45 Uhr. 6.15 Uhr. 6.30 Uhr. 6.45 Uhr. 7.15 Uhr. 7.30 Uhr. 7.45 Uhr. 8.15 Uhr. 8.

Inventur-Ausverkauf

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten

Fabrik-Reste

besten Qualitäten, weit unter regulärem Preise zu erwerben.

Jackenserge Reste 140 cm breit Meter 2²⁵	Damast-Reste 80 130 160 breit Meter 1²⁵ Meter 1⁷⁰ Meter 2⁷⁵ 1.45 1.95 3.25	Feinste Madapolam-Reste für alle Wäschewecke Meter 95 ⚡
Farbige Waschröse und Kattune Meter 95 ⚡ 85 ⚡	Schneider la. Aermelfutter-Reste Besonders günstig für 100 cm breit Meter 1.05, 95, 65 ⚡	Rouleaux-Köper-Reste 115 130 breit 2⁰⁰ 2³⁰

Alle übrigen Artikel sind im Preise bedeutend ermäßigt

Ludwig Hochstetter

am Meßplatz Ecke Schimperstraße

ALTER'S MÖBEL

UND KUNSTGEWERBEHAUS G. M. B. H. DARMSTADT ELISABETHENSTRASSE 34.

VOM 5.—25. JANUAR INVENTUR-AUSVERKAUF

AUF UNSERE RÄUMUNGSBESTÄNDE GEBEN WIR IN DIESER ZEIT BIS ZU

20% RABATT.

SPEISE-, HERREN-, WOHNZIMMER SCHLAFZIMMER, GEBEIZT U. POLIERT KUCHEN, KLEINMÖBEL, POLSTERMÖBEL TEPPICHE DEKORATIONEN—MÖBELSTOFFE

ZAHLUNGSERLEICHTERUNG Em16 BEI SOFORTIGER KASSE SKONTO

Furtwangen (5490 Einw.) 870—1150 m über d. Meer. (Badischer Schwarzwald) Bahnstation. **Wintersportgelände** Erstklassig. Skiturse, Wettläufe, Sprunghügel, Rodelbahn. Auskunft erteilt der Verkehrsverein. 5271

Königsfeld Badischer Schwarzwald. Station Pötzberg — Verkehrsamt an jedem Tag. **Haus Westend** vornehme Pension, schöne Lage direkt am Wald, gut eingerichtete Zimmer mit Balkons und Veranden. Vorzügliche Verpflegung u. mäßige Preise. Centralheizung. **S118** Schönster Herbst- u. Winter-Aufenthalt, auch für Durchreisende.

Pianos reiche Auswahl, preiswert bei **537** **Heckel** Piano-Lager **0 3, 10.**

Die **Möbel** sind die besten **billigsten** hervorragender Qualität und formvoll sind meine **Speise-, Herren- u. Schlafzimmer** in schwerer gediegener Ausführung 94 Eiche u. poliert, Belichtung lebend. Rein haben. Zu ganz niedrigen Preisen, bequeme Teilzahlung. **Wohnungs-Einrichtungen** **R. Leiffer,** Bismarckplatz 17.

Kräutergarten befeid. schnell sauber, mild. Jeden Tag alle Hausmittel. **Wohnung** bewährt. **Wohnung** 01. 3. **Wohnung** 01. 3. **Wohnung** 01. 3. **Wohnung** 01. 3.

Stottern ist schon in 14 Tagen durch meine vorzügliche Methode befreit. **Wohnung** bewährt. **Wohnung** 01. 3. **Wohnung** 01. 3. **Wohnung** 01. 3.

In Verbindung mit der Allianz-Gebetswoche finden von Dienstag, den 6. bis Sonntag, den 11. Jan. im Gemeindehaus Evangel. Gemeinschaft, U 3, 25 **Evangelisations-Vorträge** statt. Die Vorträge werden von Prediger E. Plessmann, Saarbrücken gehalten und beginnen jeweils abends 8 Uhr.

Beim Ankauf eines Kommissionslagers ist eine Anzahl Kassenschranke erstklassige Fabrikate, verschiedene Größe am Selbstkostenpreis abzugeben. **Königstr. 401 an Rudolf Welle, Stuttgart.**

Chr. Schwenzke Markt Gegr. 1815 **PELZWAREN** jeder Art und Preislage

METZGER & OPPENHEIMER Gasherde • Kohlenherde **Irische Oefen** E 2, 13 TELEPHON NR. 1280, 6343 E 2, 13

Echtes Kölnisches Wasser Joh. Maria **Farina**, Jülichplatz Flasche 2 25, 1.25 und **75** Pl. Die bevorzugte Marke **Khasana** Dr. Albersheim **75** Pl. ferner sämtliche Feinseifen und Parfümerien in prachtvollen Geschenkkartons sowie **Bürstengarnituren.** **Gustav Rennert, Hauptgeschäft 6 5, 14** Filialen: 5 1, 9 gegenüber T 1 Mittelstr. 59, gegenüber Kap.-Jesu-Kirche.

Wochenspielplan des Nationaltheaters vom 4. bis 12. Januar 1925
Sonntag, 4. 129. Vorh. a. R. m. Fr.: „Der Graf v. Luxemburg“ 838, 408—425 u. 551—600 u. 620—640 u. 661—710 u. 851—890 u. 8401—8450 u. 8901—8950 u. 9101—9000 u. 18151—18180. 838, 249—310 u. 625—641 u. 1568—1598 u. 6567—6602. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag, 4. 130. Vorh. Miete F. Nr. 18: „Der Rühnwader“ — „Hänel und Gretel“. 838, 641—660 u. 716—775 u. 1526—1550 u. 18181—18210. 838, 6125—6158. Anfang 7 Uhr.
Montag, 5. 131. Vorh. Miete C. Nr. 17: „Der arme Konrad“. 838, 351—375 u. 5901—6090 u. 18 211—18 230. 838, 582—593 u. 1900—1217. Anfang 7 1/2 Uhr.
Dienstag, 6. 102. Vorh. a. R. b. Fr.: „Das Rheingold“. Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, 7. 133. Vorh. Miete D. Nr. 17, m. Fr.: „Andine“ 838, 776—825 u. 1581—1555 u. 18961—18990. 838, 1438—1500 u. 4376—4385. Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 8. 134. Vorh. Miete A. Nr. 10, m. Fr. neu einr.: „Nathan der Weise“. 838, 441—475 u. 531—550 u. 976 bis 995 u. 1276—1380 u. 18961—18990. 838, 1001—1092 u. 4313 bis 4324. Anfang 7 1/2 Uhr.
Freitag, 9. 135. Vorh. Miete B. Nr. 18, m. Fr.: „Der Graf von Luxemburg“. 838, 1556—1625 u. 18421—18450. 838, 1376 bis 1437 u. 3313—3319. Anfang 7 1/2 Uhr.
Samstag, 10. 136. Vorh. Miete E. Nr. 19, m. Fr.: „Nathan der Weise“. 838, 1351—1445 u. 18451—18480. 838, 1083—1124 u. 4325—4333. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag, 11. 137. Vorh. a. R. b. Fr.: „Die Ballade“. Anfang 5 1/2 Uhr.
Montag, 12. 138. Vorh. Miete D. Nr. 18, m. Fr.: „Maria Stuart“. 838, 1446—1525 u. 18461—18510. 838, 1218—1280 u. 4334—4343. Anfang 7 1/2 Uhr.

51,4 Daut 51,4 Teleph. 7178 **Aeltestes Spezial-Haus für Strümpfe Trikotagen Wollwaren Gestrickte Sport-Artikel!**

PIANOS reiche Auswahl preiswert bei **Piano-Lager HECKEL 0 3, 10**

Grammophon-Apparate und Platten mit nebenstehender Schutzmarke. **L. Spiegel & Sohn** O 7, 9 Heidelbergstr.

PHOTO-HAUS Heinrich Kloos I. SPEZIAL-GESCHAFT MANNHEIM'S FÜR FACH- UND AMATEUR-PHOTOGRAPHIE **C 2, 15** ZWISCHEN ZEUGHAUS- UND PARADEPLATZ

Feine Stadtküche! E 2, 11 **Frühstück-Stube** Telefon 6795 **O. SCHOENFELD TRAITEUR** SPEZIALITÄT: Gänseleber-Pasteten Ankauf von Gänsestopfchern.

Mannheimer Musikhaus am Wasserturm P 7 14a **Moderne Sprechapparate** ständig Eingang der modernsten Tanzplatten.

PIANOS eigene und fremde Fabrikate sehr preiswert **Scharf & Nauk** Piano- u. Flügelwerkfabrik, C 4, 4

KONFITOREI J. SCHLEUER P 2, 8-9 Telephon 4812 **Vornehmes Familien-Café** empfiehlt **Kaffee, Kuchen, Eis Liköre, Südwine und kaltes Büfett** Bis 1/2 12 Uhr geöffnet

Heinrich Hartmann H 4, 27 Telephon 5989 **SPEZIALHAUS:** GARDINEN MOBELSTOFFE TEPPICHE MATRATZENDRELLE

„Rosenkavalier“ Mannheim's Weinhaus — Bes. Max Ehret **Prima Weine** **estbekannte Küche** **Künstler-Konzert**

Wochenspielplan des Neuen Theaters vom 4. bis 12. Januar 1925
Sonntag, 4. 60. Vorh.: „Pension Schöller“. 838, 226—275 u. 7801—7885 u. 8001—8110 u. 8151—8375. 838, 4803—4924 u. 4987—5050 u. 5113—5153. Anfang 8 Uhr.
Dienstag, 6. 61. Vorh.: „Pension Schöller“. 838, 1001—1010 u. 1201—1250 u. 1626—1715 u. 18511—18550. 838, 3063—3124 u. 4001—4082 u. 4183—4218. Anfang 7 1/2 Uhr.
Donnerstag, 8. 7. Vorh. im Nibelungenaal: „Rienzi“. 838, 12001—12450 u. 12326—12825 u. 18551—18900. 838, 470—531 u. 1291—1275 u. 1594—1608 u. 2001—2310 u. 3187—3218. Anfang 7 1/2 Uhr.
Freitag, 9. 62. Vorh.: „Pension Schöller“. 838, 14001—14300 u. 18601—18630. 838, 4251—4312 u. 5051—5081 u. 6525—6580. Anfang 7 1/2 Uhr.
Samstag, 10. 63. Vorh.: „Die Fäule“. 838, 1216—1225 u. 1956 bis 2050 u. 18926—18950 u. 14401—14925 u. 18681—18670. 838, 1501—1592 u. 2251—2312 u. 4063—4187 u. 5463—5587. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag, 11. 64. Vorh.: „Pension Schöller“. 838, 12451 bis 12525 u. 14301—14400 u. 18671—18700. 838, 304—425 u. 8001 bis 3062 u. 4219—4250 u. 5082—5112. Anfang 7 1/2 Uhr.

Atelier Hostrup München **Werksstätte Mannheim** für künstlerische Photographie empfiehlt sich besonders dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfest, insbesondere in seinen beliebten Kinder-Aufnahmen **Telephon 2251 Mannheim, D 3, 8** an den Planzen

Ich liefere nur Qualitätsarbeit **H. Adelman, Mannheim** **Plakatreklame** an allen Bahnlmnen und Landstrassen Deutschlands. **Telephon 2352 Firmenschilder-Fabrik Telephon 2352**

Büssing-Lastkraftwagen

WANDERER MOTORWAGEN - BMW KRAFTRADER

Wolf & Diefenbach-Mannheim N 7 Nr. 7
Tel. 7433 u. 7847

Das gerichtliche Mahnverfahren betr.
Beim Amtsgericht Mannheim sind mit Be-
ginn des neuen Jahres zwei besondere Ge-
richtsschreibereinstellungen für Mahnverfahren -
Abteilung 11 und 12 - eingerichtet worden,
beiden die ausschließliche Bearbeitung der Dis-
puta bei den einzelnen Zivilabteilungen be-
handelt. Mahnverfahren obliegt. Schriftliche
Anträge im Mahnverfahren sind deshalb künftig
an die Mahnverfahren-Abteilung des Amts-
gerichts Mannheim zu richten. Soweit die
Anträge zu Protokoll der Gerichtsschreiberei
gestellt werden wollen, sind dieselben auf den
Dienststunden Nr. 294 und 295 - wech-
selnd Schließung, 2. Stock, Jugana durch
Schloß-Straße 11 - anzubringen. 02
Mannheim, den 2. Januar 1925.
Amtsgericht. - Dienstherr.

Vermischtes.

Adoptiveltern

Die Pflegerinnen für 1. 19
2000 als Mädchen ge-
bildet mit Z. T. 30
an die Behörde. *90

Metallarbeiten

Stahlarb., Sonderarbeiten
bis an 1000 Stk. 1/2 Stk.
Kunstabdruck (1/2 Stk.)
An 195

Masken - Kostüme

wird schnell angefertigt.
Sowie verleiht. *107
H. K. 5.

Nachruf.

Heute früh verschied nach kurzer, schwerer Krankheit
unverwundet Herr

Albert Hofmann

im Alter von 29 Jahren.
Das Hinscheiden dieses langjährigen, pfllichttreuen
und unverwundlichen Beamten, der unser volles Vertrauen
besaß, bedeutet für uns einen großen Verlust und wir
werden dem a. I. ruh. Verstorbenen dauernd ein ehrendes
Andenken bewahren.

Mannheim, den 3. Januar 1925.

Die Inhaber
der Firma Reinheimer & Vogel.

In der Neujahrsmacht ist unsere liebe, gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und
Tante Frau

*100

Elise Pfahler

geb. Köhler
nach längerem Leiden durch den Tod erlöst worden.
Mannheim, Zweibrücken, Zürich, Feuerbach,
den 3. Januar 1925.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Familie Pfahler.
N. S. Die Einäscherung hat in der Stille stattgefunden.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Mannheim
Strohmart

Bareinlagen

provisionsfrei,
täglich verfügbar,
auf feste Termine und auf Kündigung.
Günstigste Zinssätze.

Zinstragende Anlagen vermehren wieder
das Vermögen. 511

Nachruf.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute
früh unerwartet unser lieber Kollege Herr

Albert Hofmann

im blühenden Alter von 29 Jahren.
Der allzufrüh Verstorbenen war uns durch seine treue
Gesinnung, seinen lauten Charakter und seine un-
ermüdete Arbeitskraft ein vorbildlicher Kollege und
Vorgesetzter.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Mannheim, den 3. Januar 1925.

Die Angestellten u. Arbeiter
der Firma Reinheimer & Vogel.

Beschlagnahmefreie Wohnungen!

In bester Lage der Altstadt, elegant ausgestattete
4 u. 5 Zimmer-Wohnungen
mit reichl. Zubehör u. Zentralheizung seit 1. September 1925
gegen entsprechenden Baukostenzuschuß zu vermieten.
Dringlichkeitskarte, Zuzugsgenehmigung
etc. nicht erforderlich!
Möbels. Kaufkraft erfüllt. *5:04

Anton Seltz, Baugeschäft
Richard Wagnerstr. 12. Telefon 1331.

Geschäftsverkauf!

Spezialgeschäft, bestens eingeführte Kundschaft und
guter Lage an vermögenden Interessenten **verkäuflich!**
Angebote unter A. J. 68 an die Geschäftsstelle. *104

Unsere gute Strick- u. Häckel-Wolle

In allen Farben kostet in der Inventur:
6 Dr. Lappland Mk. 1,70
4 Dr. Alpenwolle Mk. 1,60
2 Dr. Strickwolle in nur schönsten
Farben *103

M. Steinmann, Mannheim K1,5a

Stühle

werden zum Bleichen an-
genommen. *1036
L. Schmid, 5 G. 1.

Mädchen

in Damen- und Kinder-
garderobe nimmt noch
einige Mädchen an. An-
gebote unter C. F. 14 an
die Geschäftsstelle. *107

Kauf-Gesuche.

Hauskauf

Suche ein Haus (nicht
Zweihaus) zu kaufen
für 15-20 000 Mark in
best. Lage, 10-15 Min.
aus der Stadt. An-
gebote unter A. O. 73
an die Geschäftsstelle. *108



KANDER

Mannheim

Unser Inventur- Ausverkauf

bringt große Lagerbestände insbesondere Qualitätsware
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

1 Posten
Damen-Hüte
garniert und ungarziert
zum Aussuchen

Serie I 95 Pf.
Serie II 1.95
Serie III 3.95

Damen-Konfektion

Einige Beispiele:

<p>Wäsche</p> <p>Damen-Trägerhemd mit Hohlsaum jetzt 1.15</p> <p>Damen-Hemd Achselabschl., vollständige Länge, mit Hohlsaum u. Fesseln jetzt 1.95</p> <p>Damenhose mit breit. Volant, gestreift, Kretone jetzt 1.45</p> <p>Garnitur: Hemd und Hose m. Hohlsaum jedes Stück jetzt 2.45</p> <p>Damen-Nachthemd mit Hohlsaum jetzt 2.95</p> <p>Ein Posten angestaubte Damen-Wäsche sowie Bettwäsche zu weit ermäßigten Preisen</p>	<p>Mäntel dunkle und mittlere Farben jetzt 5.90</p> <p>Mäntel aus dunklen Stoffen jetzt 9.75</p> <p>Mäntel reinwoll. Flaeseh mod. Verarbeitung jetzt 19.50</p> <p>Blusen a. ge. Waschstoff od. B'Flanell jetzt 2.95, 1.95 95 Pf.</p>	<p>Kleider reinwollener Cheviot mit langem Arm jetzt 6.90</p> <p>Kleider mod. warme Stoffe mit Dubikragen u. Knopfgarn jetzt 6.90</p> <p>Kleider Seidentrik. u. Crêpe de chine, zum Ansa. jetzt 29.50</p> <p>Kostüme Ia. Dona- gal ganz gef. fauche Form jetzt 14.50</p>	<p>Kostümröcke dunkle, gute Strapazierqualität jetzt 1.95</p> <p>Kostümröcke aus gutem Donegalstoff, mit mod. Knopfgarn jetzt 2.95</p> <p>Kostümröcke reise Woll, marine u. schwarz m. Seidentr., Knopfgarn. jetzt 3.90</p> <p>1 Posten Blusen u. Jumper früh. Wert bis 50 - jetzt 9.50</p>
<p>Kleiderstoffe</p> <p>Hauskleiderstoffe doppelbreit Motor jetzt 95 Pf.</p> <p>Rockstreifen 106 cm breit Motor jetzt 1.95</p> <p>Foulé-Tuch reine Woll Motor jetzt 2.50</p> <p>Cheviot reine Woll, 130 cm br., marine Motor jetzt 2.80</p>	<p>Mantelstoffe</p> <p>Mantelflaeseh 130 cm breit, kariert, reine Woll Motor jetzt 2.95</p> <p>Velour de laine 130-140 cm breit, reine Woll Motor jetzt 8.50</p> <p>Velour-Trikot 140 cm br., reine Woll Motor jetzt 6.50</p>	<p>Seidenstoffe</p> <p>Helvetia-Seide doppelbreit Motor jetzt 3.95</p> <p>Velvet bedruckt Motor jetzt 3.95</p> <p>Plüsch gepreßt, 120 cm breit Motor jetzt 5.90</p> <p>Crêp de chine 100 cm breit Motor jetzt 6.50</p>	<p>Baumwollwaren</p> <p>Velour für Blusen und Kleider Motor jetzt 95 Pf.</p> <p>Flanell für Hemden und Blusen Motor jetzt 85 Pf.</p> <p>Bett-Katune 80 cm breit Motor jetzt 75 Pf.</p> <p>Hemdenflanell 80 cm breit, leicht angefaßt Motor jetzt 85 Pf.</p>

Beachten Sie unsere Auslagen! Vergleichen Sie Preise und Qualitäten!

Offene Stellen

Für sofort werden gesucht:
Büchsenmacherinnen,
1. Feileuse, perf.
Feldmeisterin für Arbeit u. Sportübungen
Lehr. Betz., Buchdruckereibesitzerinnen, jung.
Arbeiterinnen für versch. Industrieberufe,
Hauswirtschaft:
Selbständig Kleinmädchen für Privathaus-
haltungen.
Arbeitsamt, Brauenstraße, N 6, 2.

Landesprod. Firmen

Die schon vielen Umsatz in ostfr. Torten haben,
Verkaufsstelle
für verschiedene Bezirke, Angebote mit
Referenzen an
Südd. Torten-Handels-
Ges., Cannstatt 2
(Württemberg), 10404

tüchtigen Reisenden

Für Baden und Württemberg, Bewerber
müssen mehrjähr. erf. sein,
Auswahl, Bewerbungen schreiben mit Zeug-
nisabschriften, Angabe des frühest. Eintritts-
termins erbet. unt. B. Q. 100 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. *0100

Bücherreisende!

Kein Arbeiten mit Anzahlung!
Teilzahlung ohne Aufschlag!
Sofortige Provisionsüberweisung!
Für Baden, Pfalz u. das Saargebiet einige
gut empfohlene Damen und Herren mit nur
besten Ausgangsformen zum Besuch von
Schönheiten, Bädern und Kurorten (sogar
Reise medizinischen Werke, keine Hausauf-
schriften.
Nur Bewerber, die an intensives, plan-
mäßiges Arbeiten gewöhnt sind und die sich
eine Dauerexistenz schaffen wollen, können
berücksichtigt werden.
Angebote mit Angabe selbstiger Tätigkeit
und mögl. mit Bild, welches sofort zurück-
geschickt wird, erbeten unter P. X. 104 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. *0100

junger Mann

aus der Werkzeugbranche, der an selbständ.
Arbeiten gewöhnt ist und versch. Bür.
arbeiten inbegr. mit Korrespondieren kann, per-
sönlich in Zweifelsstellung gesucht. Anschließliche
Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. C. S. 27 an die
Geschäftsstelle. *0198

2 tüchtige Vertreter
der Gastwirts- u. Hotelbranche
für Kantonsgebiete gesucht.
Ehemalige erfolgreiche Vertreter der
National Cash Company werden
besonders bevorzugt. Angebote unter K. E. 5 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes. *0198

Platzvertreter
(Nebenverdienst)

Abwechslung von Verträgen in Wohnungs-
vermietungen, Möbeln aller Art an allen Orten
Unterbreitung, Platz- und Abrechnungen gegen
sofortige hohe Provision gesucht. Bevorzugt werden
Personen mit großen Bekanntschaften.
Geht. Angebote unter W. W. 52 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. *0100

Großhandelshaus
sucht durchaus gewandte
Stenotypistin
zu sofortigem Eintritt.

Angebote unter M.M.F. 1006 an Ala-Anzei-
gen A.-G. Mannheim. E166

Stenotypistin

die sich auch zur Bedienung eines Telephons
eignet. Angebote erbeten unter P. L. 192 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. *0100

Wir suchen einen in der Führung von Personen-
und Lastkraftwagen sicheren und zuverlässigen
Chauffeur
mit tadelloser Vergangenheit, gutem Benehmen und
erstklassigen Zeugnissen.
Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Lichtbild und
Zeugnisabschriften — persönliche Vorstellung vorerst
nicht gewünscht — erbetet
Zuckerfabrik Frankenthal in Frankenthal, Rheinpfalz.

Jüngerer Dekorateur

welcher zugkräftig und selbständig deko-
rieren kann, per sofort gesucht. Angebote
mit Gehaltsansprüchen unter P. V. 102
an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 103

Herren u. Damen

Wir engagieren für sofortigen Eintritt noch
für leichte Arbeitstätigkeit z. Besuche von Beso-
gen für Mannheim u. Umgebung u. für die Platz-
Anstellung gegen Provision bei hoher Ver-
dienstmöglichkeit. Anmeldungen Montag Vor-
mittag von 9-12 Uhr und Dienstag Nach-
mittag von 3-6 Uhr. Adresse B 6, Geschäfts-
stelle.

Erste Verkäuferin

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung.
Es kommen nur Damen in Betracht,
die selbständig zu disponieren verstehen
und ähnliche Stellungen in nur ersten
Häusern inne gehabt haben. Derselbst bitte
ich um schriftliche Angebote.
Otto Hornung, O 7, 5.

Verkäuferin

Tüchtige, durchaus fachkundige, jünger:
der Schuhbranche gesucht. Ans. u. C. M. 21
an die Geschäftsstelle. *0100

Angesehene Großhandelsfirma
sucht
perfekte
Stenotypistin

Bewerbungen unter Angabe von Gehalts-
ansprüchen und Eintrittstermin u. P. Q. 197
an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 70

Reisende

für Stadt u. Land, mit
u. ohne Kolonne, welche
bereits für Zeitungen,
Anzeigen, Verlagswesen,
Vergrößer., Bücher usw.
gerüstet haben, geg. hohes
Gehalt u. Provision, sofort
geht. Angebote unter
K. E. 5 an die Geschäftsstelle. *0198

Vertreter

für den Verkauf eines
nicht abhebbaren Büro-
artikels bei gutem Geb-
ehalt gesucht. Angebote
unter Z. S. 52 an die
Geschäftsstelle. *75

Reisenden

für Kurz-, Weit- und
Wohlfahrtswegreisen
per sofort od. später für
einzelne Touren in gut.
Zeugnissen gesucht. An-
gebote unter Z. X. 57 an
die Geschäftsstelle. *85

Herren

in guter Garderobe für
leichte Arbeitstätigkeit
sog. gesucht. Besucht. Count.
11 u. Rent. 4-6 Uhr
Gasthaus Elmer, Zehn-
heimerstr. 104. *173

Verkäuferin

für Lebensmittel sofort
gesucht.
Angebote unter A. Q. 75
an die Geschäftsstelle. *119

Alleinmädchen

welches leben kann, mit
gutem Zeugnis, sucht.
Oberländer. *107

Verkäuferin

sucht Stellg. in Lebens-
mittel- od. Manufaktur-
branche. Angebote unter
C. Z. 31 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl. *210

Bis 10 Mk. und mehr
täglichem Verdienst
Berufstätige mit
Garant. Erhöhung gratis.
B. Wogenwecht, Verlag
Leipzig 288. C2105

Graves Mädchen
1. Strauß vom selb.
Kleber und Kasper, unt.
A. T. 78 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl. *123

Ein älteres, verheirat.
Alleinmädchen
für klein. Haushalt sof.
gesucht. Vertretung von
11-1 Uhr. *169

Stütze
für besser. Geschäftsbau
per 1. Febr. 25 gesucht.
Gute Zeugnisse sowie
Rechnisse u. Kopien u.
Küchen erwünscht. Gefl.
Angebote unter P. W. 109
an die Geschäftsstelle.

Tüchtiges, i. Haushalt
vollkommen bewandertes
Mädchen
mit best. Zeugnissen bei
gut. Lohn u. gut. Ver-
pfl. gesucht. 15. Jan. er-
scheint erbet. *118

Stellen-Gesuche
Kaufmann
27 J., ledig, mit Mitteln,
u. Hochschulbildung, seit
ber. als Korrespondent,
Buchhalter, Geschäftsführ.,
in Handel u. Industrie
tätig, mit best. Zeugn.,
in d. i. sofort. Ausbil-
dung für Import- od.
Export. Arbeit geg. Kost
und Logis u. d. d. d.
Tageslohn. Angebote
unter Z. W. 56 an die
Geschäftsstelle. *81

Büro-Masch. Mechaniker
sucht Stellg. Gefl.
Angebote unter A. D. 63
an die Geschäftsstelle. *98

Erstkl. Chauffeur
in Führerschein 2 u. 3h
und guten Zeugnissen,
sucht Stellg. Angebot
unter H. L. 35 an die
Geschäftsstelle. *153

Fräulein
30 Jahre alt, bisher zu
Haus,
sucht Stellg.
am liebsten in H. Café,
Gefl. Angebote unter
X. P. 130 an die Ge-
schäftsstelle. *0507

Schwester
ab. Pflanzg. i. Privat-
und Hochschulen
sucht Stellg. in
Schweizerreise. 53,
Telephon 4403. *113

Kontoristin
Angebote unter Z. L. 45
an die Geschäftsstelle.

Buchhalterin
mit prima Zeugnissen,
sucht passende Stellg.,
Angebote unter A. K. 69
an die Geschäftsstelle. *115

Filiale
ob. Geschäft gleich
welter Branche. Eine schöne
2-Zimmer- und Küche-
Wohnung mit Gas und
Elektr. kann in Leasing
gegeben werden. Angeb.
unter B. W. 6 an die
Geschäftsstelle. *173

Mädchen für alles
sauber und tüchtig, zum
15. Jan. beim 1. Febr.
25 u. 1. *113

Tüchtige
Verkäuferin
sucht Stellg. in Lebens-
mittel- od. Manufaktur-
branche. Angebote unter
C. Z. 31 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl. *210

Gebildetes junges
Mädchen
ebei. 18 1/2 J., i. Haus-
halt (Kochen, Nähen) er-
fahren, sucht Stellg.
als Stütze oder Haus-
mädchen in dem. Anstalt.,
wo Dienstmädchen vorh.
Angebote unter A. V. 80
an die Geschäftsstelle. *129

Tüchtige, ehel.
Mädchen
sucht Stellg. als Zimmer-
mädchen od. als Stütze
in best. Haushalt. Angeb.
unter B. Z. 9 an die
Geschäftsstelle. *102

Ehrl. zuv. Mann
berufst., 1 Kind, durch
schwere lange Krankheit
beschäd., sucht Stellg.
als Hausmeister (Haus-
wart), Portier, Auf-
seher od. ähnl. Angebote
unter B. Z. 9 an die
Geschäftsstelle. *178

Deutsche Ostmesse
Königsberg i. Pr., 15.-18. Februar 1925
Internationale Mustermesse mit
Technischer Messe und Baumesse
Auskünfte erteilen: Messamt Königsberg i. Pr.,
Hansaring, und Geschäftsstelle Berlin, Schelling-
straße 9, I. Etage, Tel. Lützow 3093

Stellen-Gesuche

Tätige Beteiligung
mit anfänglich 20-30 000,-
von erprobtem, abg. gebildeten Kauf-
mann mit 15jähriger Praxis in der
Leib- und Wandbranche u. la. Be-
ziehungen an namhafter rentablen
Unternehmen möglichst hohe Mann-
ehrsuchen unt. M. M. A. 1001 an Ala-
Anzeigen A.-G., Mannheim C2106

Kaufmann

22 Jahre alt, in angesehener Stellung
sucht bis 1. Febr. oder März neuen Wirkungs-
kreis in einer Lebensmittelgroßhandl.,
einer Fabrik gen. Branche, sehr auf Wunsch
auf die Reise und bringt einen großen Kreis
Kunden mit. Gefl. Angeb. unter B. X. 7 an
die Geschäftsstelle. *0175

Büro mit Telephon
und
Schreib-Maschine

zur Verfügung. Wer kann mir
noch Beschäftigung geben. Entl.
Angebote unter K. M. 451 an
Rudolf Mosse, Mannheim.

Verkäufe

Geschäftshaus

in bester Lage, Nähe Marktplatz u. Pfosten,
in bestem baulichen Zustand, mit schönem
mod. Boden und Keller, für jed. Geschäft ge-
eignet, mit circa 20 000 RM. Anzahlung unter
günst. Bedingungen zu verkaufen. Angebote
unter Y. L. 21 an die Geschäftsstelle dieses
Blattes. *0025

Etagenhaus Oststadt

sehr schön, wie neu, zu 40 St. im Steuer-
wert, bei circa 15 000 RM. Anzahlung zu ver-
kaufen. Abh. durch Immobilien-Büro Weber,
O 7, 24, Telephon 9029 u. 9003, Geschäfts-
zeit von 10-12 Uhr 2-4 Uhr. *0150

Wegen Platzmangel zu verkaufen

1 großer weißer Kleiderschrank m. 2 Spiegeln
1 kleiner weißer Schrank mit Gläsern
2 Wandschirme stielig mit gelbem Sammet
1 Thekenpult weiß
1 Bronceleuchte elektrisch
1 Warenregal
1 Gasherd mit 4 Blannen und 2 Bratföhen.

Landauer, Friedrichsplatz 5, 1.

Zu verkaufen:
Gutgehende
Futtermittel-
Handlung
mit Motoren, Betrieb,
Zubehör usw. für 2000
Mark mit sofort. Reber-
nahme; ev. kann Stelle,
4 Zimmerwohnung usw.
mit verkauft werden.
S. i. m. m.
Speisengarten Reihe 2
Nr. 40. *79

Dunkelblauer
Damenmantel

blauer Reifm u. sonst.
zu verkaufen.
Rheinhardtstraße 8,
2. St. rechts. *66

Schäferhündin

mit prima Zuchtstiel,
21 Monate alt, vom
Speisepreis von 110 RM.
Wolff, Reudersheim,
Oberbacherstr. 16.

Echte Pelzgarnitur

best. Proben, od. Stoff
zu verkaufen, Abreise in
der Geschäftsstelle. *87

Herrenpelzmantel

2 f. Ebenholzschmuck
u. d. zu verkaufen. Be-
st. Abreise, Sonntag 19-12
Uhr, L. 13, 12a, 3. St.
*112

Unterhaltener Mauer
Kinderwagen

Gesucht mit Gehalt bill.
abzugeben bei. *132

Ca. 80 Stück neue
Hohlglas-Barrasse

sehr preiswert abzugeben.
81x81 cm x 1,20 m
Fritz Bensingler
G. m. b. H. *207
Hotel-Parzellan

Speisezimmer

aus Holz, preiswert
zu verkaufen.
Elektrischeldeckel, 30
Schreiner. *120

Miet-Gesuche.

Möbliertes Zimmer
sofort gesucht von jung.
Kaufmann, der geübte
Kocher auch mit etw.
Zimmerel. zusammen-
wohnen würde. Entl.
Angebote unter Z. Q. 41
an die Geschäftsstelle. *63

Wohnungstausch!

von Reubach a. d. Hdt.
nach Mannheim.
Gehten wird eine
3 Zimmerwohnung mit
Bad in schöner Höhen-
lage Reubach.
Gesucht werden:
4 Zimmer mit Küche
in Mannheim, Angebote
unter P. T. 200 an die
Geschäftsstelle des Bl.
sichem Kurier, Reubach
a. d. Hardt. *120

möbliertes Zimmer

in ruhiger Gasse, 2 Zr.
(Oststadt) an best. ruh.
Ort zu vermiet. Angeb.
unter A. S. 77 an die
Geschäftsstelle. *122

Ein möbliertes
Zimmer

zu vermieten. Refektor.,
Friedrichstr. 133, 3. St.
*134

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Refektor.,
Friedrichstr. 133, 3. St.
*134

KLEINE ANZEIGEN
Stellen-Angebote und Gesuche, Häuser-
An- und Verkäufe, Vermietungen und
Miet-Gesuche, Kauf-Gesuche, sowie
Verkaufs-Anzeigen aller Art usw. usw.
finden durch die
Neue Mannheimer Zeitung
mit seinem bedeutenden Anzeigenteil
und als der in Mannheim und nächster
Umgebung gelesenen Zeitung
die größte Verbreitung.



Inventur- Ausverkauf

Das hat Mannheim noch nicht gesehen!

Eine Verkaufsveranstaltung wie nie zuvor. — Wir haben uns entschlossen, unsere Riesenlager in Damen- und Kinderkonfektion, ohne Rücksicht auf unsere früheren Verkaufspreise, zu

unerhört billigen Preisen

zum Verkauf zu bringen.

→ **Also auf zu Wronker!** ←

- Rock aus halbarem Winterstoff jetzt **145**
- Rock aus Ia. Donegalstoffen jetzt **250**
- Rock aus haltbar. Herrenstoff mit Knopfgarn jetzt **295**
- Rock aus gestreiftem und glattem Winterstoff jetzt **395**
- Rock aus mod. gestr. Lodenstoff, teilw. plüschiert jetzt **450**
- Rock aus modernst. Streifen reine Wolle jetzt **690**
- Rock aus gediegen. Stoffen hell und dunkel jetzt **975**
- Rock aus Ia. Velour de laine neue fesche Form jetzt **1490**
- Bluse aus gestreift. Zellir jetzt **95 Pt.**
- Bluse aus gestreiftem Baumwollflanell jetzt **125**
- Bluse aus Ia. Wäschestoff, Hemdenform, weiß jetzt **165**
- Bluse aus modern gemust. Stoffen, Jumperform jetzt **185**
- Bluse Hemdenform, m. lang. Arm, schwer. Winterflanell oder Zellir jetzt **295**
- Bluse Hemdenform m. lang. Arm, dunkel mod. Streifen jetzt **395**
- Bluse Jumperf., reine Wolle reich mit Knopfgarn jetzt **490**
- Jumper aus schwer. Seidentrikot, viele Farben jetzt **690**

- Kleid aus modernen Streifen, jugendliche Form jetzt **390**
- Kleid aus reinen Wollstreifen mit Bubikragen jetzt **490**
- Kleid moderne Schotten fesche Form jetzt **650**
- Kleid aus gemustertem Marocain jetzt **990**
- Kleid aus reinwollener Cheviot mit lang. Arm jetzt **1250**
- Kleid aus prima Seidentrikot in vielen Farben jetzt **1250**
- Kleid aus reinwollener Gabardine m. Bubikrag. jetzt **1475**
- Kleid aus Ia. Wollrips, fesche Form, mod. Farben jetzt **2250**

- Mantel ausgemustert, schwerer Winterstoff jetzt **650**
- Mantel aus reinwoll. Flauchstoffen jetzt **1275**
- Mantel aus schweren Flauchstoffen jetzt **1490**
- Mantel aus schw. Astrachan, ganz auf Futter jetzt **1950**
- Mantel aus dkl. Flauchstoffen, mit Pelzkragen **2950**
- Mantel aus reinwoll. Velour de laine, hell u. dunkelfarbig jetzt **2650**
- Mantel aus prima Samt, ganz auf Futter jetzt **4575**
- Mantel aus prima Velour de laine, teilw. auf Seidenfutter, mod. Form jetzt **5650**

- Kostüme aus gutem Donegal, Sportform jetzt **1190**
- Kostüme aus schwerem Flauch, ganz auf Futter **1950**
- Kostüme aus reinwoll. Cheviot, ganz auf Futter **2350**
- Kostüme aus reinwoll. Gabardine u. Kammgarn ganz auf Futter **3950**
- Kostüme aus prima Velour de laine, fesche Form jetzt **4950**
- Kostüme prima Velour de laine, ganz auf Seide, teilweise mit Pelz jetzt **7825**

Modellkostüme
in schwarz, marine und farbig
statt 195 Mk. jetzt **9850**

Ein Posten
Samthüte garniert **475**
Ein Posten
Lederhüte . **975**

WARENHAUS Wronker HERMANN WRONKER A.G. MANNHEIM.

Inventur-Ausverkauf
in Sw/8
**Gummimänteln, Windjacken
Gummischuhen**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hill & Müller
N 5, 11-12 Kunststraße N 5, 11-12

Schneeketten
für
**Last- und
Personenwagen**
Wolf & Diefenbach
Mannheim S.1
N7.7. Tel. 7433/4947

Drucksachen Dr. die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

Herschelbad



morgen
Sonntag
Wellenbad

Goldwaren, Brillantwaren, Uhren
Reparaturen — Neuanfertigung — Umarbeiten
Juwelen, Gold-, Silber-
waren
Steine neu befestigen.
Auffrischen auf Neu.

Fachmann, Beratung,
Zeichnung, Kostenüber-
schlag kostenlos.

Wilhelm Braun, Goldschmiede-
meister, **M 1, 6** gegenüber Kauf-
haus. **M 1, 6.**

+ Bruchleidende +

Erfindung von dauernder Qualität ist das ärztlich empfohlene „Spannband“,
Deutsches Reichspatent für alle Arten von Brüchen. Kein Gummiband, ohne
Feder, ohne Schonfäden, trotzdem unbedingt zuverlässig, fest und leicht
tragbar, daher viele natürliche Heilungen. Schriftl. Garantie auch in den
schwierigsten Fällen. Verall. Gutachten sowie überzeugende Anmerkungen
werden vorgelegt. Absolut kostenreduzierend! Sprecht. (auch j. Frauen u. Kinder)
in Mannheim, Central-Hotel, Dienstag, 6. Januar, 10-4 Uhr. 28

Bandagenhaus Julius Schreiber, Darmstadt.

Skier Marke „Schick“
nur ausgesuchte erste Ware
la Esche . . . Mark **25.— 28.—**
la Hickory konkurrenzlos billig
Preise nur solange Vorrat.
Hill & Müller, Kunststr. N 3.12

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk
G. m. b. H. Visselhövede Gegründet 1899

**Die Zeitungs-Anzeige
ist das beste u. billigste
Werbemittel.**